



S Reinau – Woppe

Dr root Queerbalggen und s gääl – ooder wie d Heraldyygger saage – s goldig Fäld undedraa sin Iiberräschte vom Groossherzogtum Baaden, s Land vo unsere Voorvätter. Ganz genau stamme mr uss verschiidene Gmainden im Kanderdaal ab, wo hitten aifach Oortsdail vo dr Stadt Kandere sin, z.B. Holze, Wollbach, Hammerstai, Dannekiirch und dr Hoof „Kalte Herberge“ an dr B3.

S Raad im goldig Fäld dyttet druf aane, ass die frienere Generazioone Reinau uf dr Kalte Heerbäärg Aagschtellti vo dr groossherzogligge Boscht gsi sin, denn die Kalti Heerbäärg isch e sog. Relais-Stazioon gsi, wo d Ross uf em Wääg vo Baasel und Friburg ussgwäggslet und die Raisende verpflägt woorde sin. Daas isch no voor em Yysebaan-Zytaalter gsi!

Denn gseen mr im linggen obere Fäld drei Stäärn uf blauem Grund. Do drzue gits zwei Dyttige, wel d Heraldyygger nit ganz ainig sin.

Zem ainte stoot das blaue Fäld fir s blau Wasser vom Ryy und die 3 Stäärn verkeerpere die 3 Flusslaif, wo z Baasel in Ryy minde, nämmlid Wiise, d Birs und dr Birsig.

Die anderi Versioon isch die, dass d Faarb „blau“ dr Himmel vo Baasel darstellt (wie s im Lied „z Baasel am mym Ryy“ bisunge wird) und die 3 Stäärn stelle die 3 Hailige Fraue daar, nämmlid die Hailig Odilia, die Hailig Chrischona und die Hailig Margaretha, wo iiber dr Stadt Baasel wachen und luege, ass d Luft allewyl suuber und blau blybt.